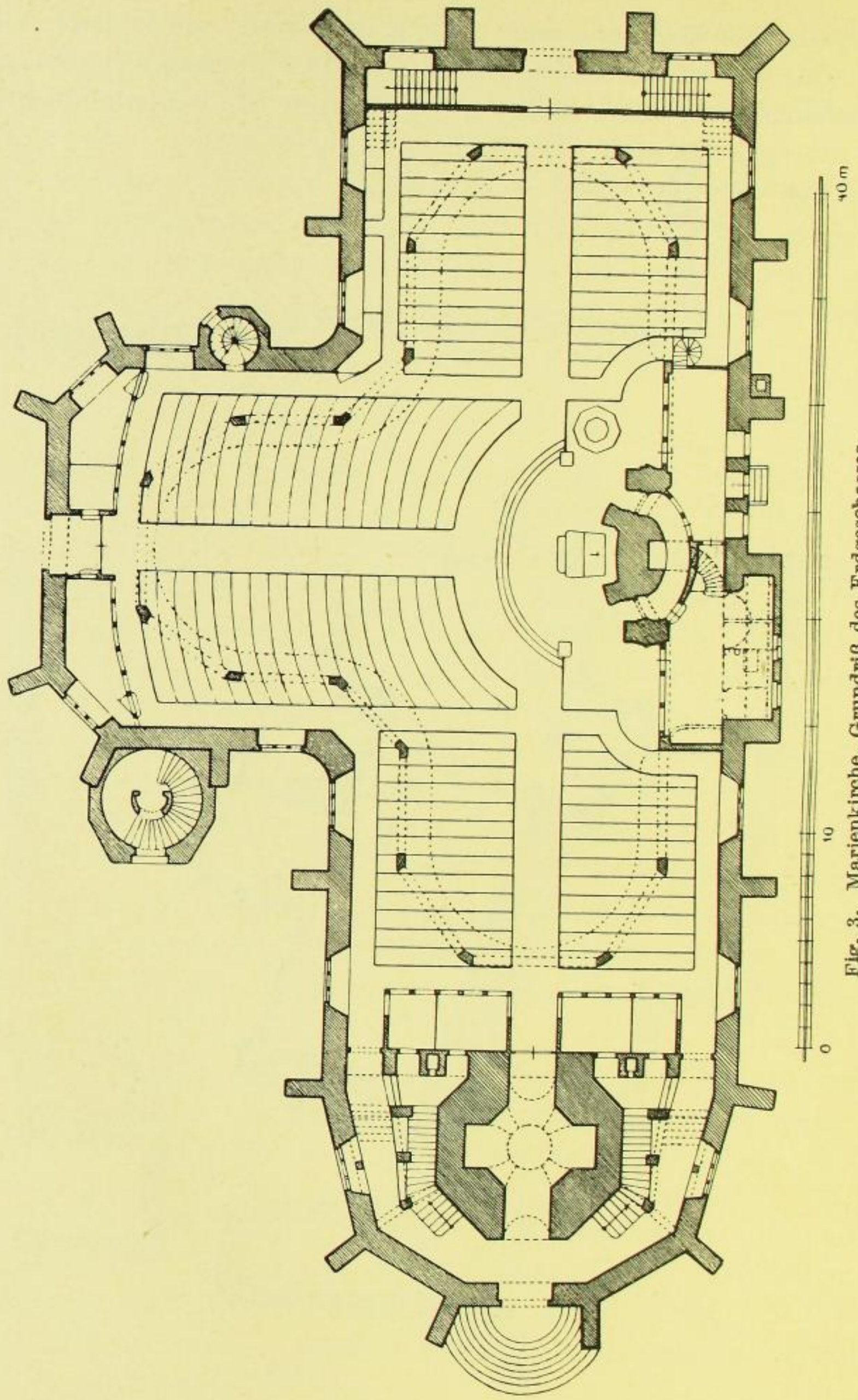

Fig. 3. Marienkirche, Grundriß des Erdgeschosses.
Der frühere Grundriß der Sakristei ist strichpunktiert angegeben.

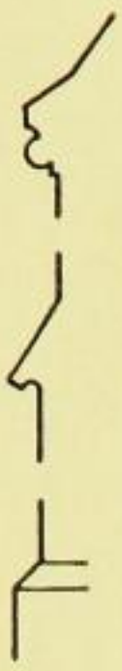

Fig. 2. Hauptkirche, Strebepfeilerabsätze.

Fig. 2. Im mittleren Pfeiler der Nordwand befindet sich eine flach geschlossene Nische.

Gerühmt wird in den Chroniken die nahe vom Taufstein stehende „Laterne“, ein reich verziertes Sakramentshaus, das Simeon Marschalck und seine Frau Margarete stifteten.

Unter dem alten Hochaltar fand sich beim Grundgraben zum neuen Turm eine Höhlung, die in ein unterirdisches Gewölbe auslief, mit der Sakristei in Verbindung stand und wahrscheinlich zur Darstellung des Grabes Christi benutzt wurde.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden